

SPD-FRAKTION IM STADTRAT FREISING
SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

An die Stadt Freising
Frau Oberbürgermeisterin Monika Schwind
Obere Hauptstr. 2
85350 Freising

Freising, den 22. August 2026

ANTRAG der SPD-Fraktion im Freisinger Stadtrat

Wickelmöglichkeiten in öffentlichen Einrichtungen allen Elternteilen zugänglich machen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Stadtratsfraktion beantragt:

Wickelmöglichkeiten in öffentlichen Einrichtungen sind so zu gestalten, dass sie allen Elternteilen und Begleitpersonen unabhängig von ihrem Geschlecht und diskriminierungsfrei zugänglich sind.

Dies ist bei Neubauten, Sanierungen und Neuinstallationen von sanitären Anlagen zwingend einzuplanen, z. B. durch die Integration in barrierefreie WCs oder durch separate Wickelräume.

Sämtliche vorhandenen und neu geschaffenen Wickelmöglichkeiten sind im Außenbereich der Gebäude sowie an den Sanitäreinrichtungen selbst standardisiert und leicht verständlich auszuweisen. Ein „Mitgemeint“ im Piktogramm des barrierefreien WCs ist nicht ausreichend.

Bestehende Liegenschaften sind entsprechend nachzurüsten. Als erste Maßnahme ist zeitnah eine entsprechende Umrüstung der öffentlichen Toiletten im Asamgebäude vorzunehmen, wo die Wickelmöglichkeit nur für Frauen zugänglich auf der Damen-Toilette installiert ist.

BEGRÜNDUNG:

Die Aufteilung von Sorge- und Erziehungsarbeit in Familien hat sich in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend gewandelt. Die meisten Väter nehmen heute ganz selbstver-

Vorsitzender:

Peter Warlimont
Tannenweg 6 | 85354 Freising
08161/66389 | 0160/3758297
peter.warlimont@spd-stadtrat-freising.de

Sie erreichen uns außerdem unter:

Dr. Andreas Mehlretter
andreas.mehlretter@spd-stadtrat-freising.de
www.spd-stadtrat-freising.de

ständig eine aktive, gleichberechtigte Rolle in der Kinderbetreuung und im Erziehungsalltag ein. Dem muss auch die Infrastruktur unserer Stadt Rechnung tragen.

Bisher befinden sich Wickeltische in öffentlichen Gebäuden und Toilettenanlagen jedoch noch immer viel zu häufig ausschließlich in den Damen-WCs. Diese Praxis ist aus mehreren Gründen nicht mehr zeitgemäß:

- **Praktische Barrieren im Alltag:** Väter, Alleinerziehende, Großväter oder gleichgeschlechtliche männliche Paare stehen im Alltag oft vor dem logistischen Problem, keinen geeigneten Ort zum Wickeln ihrer Kinder zu finden.
- **Gleichstellung und Familienfreundlichkeit:** Eine moderne, familienfreundliche Stadt zeichnet sich dadurch aus, dass sie Barrieren für alle Familienmodelle abbaut und den Alltag mit Kleinkindern so unkompliziert wie möglich gestaltet.
- **Förderung moderner Rollenbilder:** Die Platzierung von Wickeltischen ausschließlich in Frauentoiletten zementiert das veraltete Rollenbild, dass Kinderbetreuung reine „Frauensache“ sei.

Die technische Umsetzung ist in der Regel ohne großen baulichen oder finanziellen Mehraufwand realisierbar, z. B. durch die Montage platzsparender, klappbarer Wickeltische in barrierefreien WCs, in gemeinsamen Vorräumen oder durch eine parallele Ausstattung von Damen- und Herrentoiletten.

Ein konkreter und dringender Handlungsbedarf besteht aktuell bei der Toilette im Asamgebäude, die wegen ihrer zentralen Lage von vielen Menschen genutzt wird.

Mit kollegialen Grüßen

Peter Warlimont

Dr. Andreas Mehltritt

Teresa Degelmann